

28. Juni 2018

tourismus.nuernberg.de

Drei ehrwürdige Fünfhunderter – Engelsgruß, Rochus- und Johannisfriedhof feiern Geburtstag

Vom 30. Juni bis 17. Juli ist eines der Hauptwerke von Veit Stoß – der Engelsgruß in der Nürnberger Lorenzkirche – aus nächster Nähe zu bewundern. Eigentlich wird das 1517/18 entstandene Kunstwerk nur rund alle sieben Jahre ins Kirchenschiff abgelassen, um den Restauratoren die Gelegenheit zu geben, den Zustand zu prüfen, aber zum 500sten Geburtstag gibt es heuer eine Ausnahme.

Dem im Dürerjahr 1971 grundlegend restaurierten biblischen Engelsgruß sieht man sein bewegtes Schicksal nicht an: 1525 wurde er nach Einführung der Reformation „für immer“ verhüllt, um 90 Grad gedreht und nach oben gezogen. 1811, nachdem Nürnberg zu Bayern gekommen war, wanderte das Kunstwerk auf die Burg, dann ins Rathaus, und nach der Rückkehr in die Lorenzkirche riss im April 1817 der Befestigungsstrick – übrig blieben „tausend kleine Stücke“. Man wagte dennoch die Restaurierung, und bereits 1826 erstrahlte der „Englische Gruß“ wieder in voller Pracht. Zwei besondere Führungen werden bis 16. Juli angeboten: „Dem Engelsgruß ganz nah“ und „Besuch bei der Winde“.

Ebenfalls 500 Jahre existieren die wunderschönen Begräbnisstätten St. Rochus und St. Johannis. Beide sind mit ihren liegenden Grabsteinen und künstlerisch bedeutsamen Bronze-Epitaphien weltberühmt. Diese Nürnberger Kunstform ist seit Kurzem als immaterielles UNESCO-Kulturerbe eingetragen. Viele berühmte Nürnberger haben ihre letzte Ruhestätte dort gefunden: in St. Rochus Kanon-Komponist Johann Pachelbel oder Bildhauer

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
Frauentorgraben 3
90443 Nürnberg

Wolfram Zilk
Telefon: 0911 23 36-114
zilk@ctz-nuernberg.de

tourismus.nuernberg.de

Peter Vischer, in St. Lorenz Anselm Feuerbach, Hans Sachs, Veit Stoß und Albrecht Dürer.

Im Jahresprogramm der Lorenzer Kirchenmusik gibt es auf einen Blick

Informationen zu den Geburtstagen: https://lorenzkirche.de/wp-content/uploads/2018/03/Jahresprogramm-Lorenzer-Kirchemusik_2018-3.pdf